



Sarah Freudenthal aus Petershausen, 25 Jahre, Studentin der Kommunikationswissenschaften und selbstständige Fotografin, bei der SPD seit 2006

Stell dir vor es ist Demokratie und keiner geht wählen...

Grundfrustation und Resignation - das sind wohl die beiden Schlagwörter, die es auf den Punkt bringen, warum immer mehr junge Leute nicht wählen gehen. Gehoben ausgedrückt, nennt es die Presse dann „Politikverdrossenheit“ und schiebt es den „einkommensschwächeren“ und „bildungsferneren“ Bevölkerungsschichten zu. Dazu fällt mir nur eins ein: Schmarrn. Dass man jederzeit für alles einen Vorzeigeprototypen finden kann, streite ich gar nicht ab, aber sich mit Ausreden zufrieden geben, gilt nicht! Es sind nicht nur die Schulabbrecher und Hartz-IV-Empfänger, die nicht wählen gehen, nein, auch Medizinstudenten und angehende Physikprofessoren nehmen die Möglichkeit der Mitbestimmung nicht wahr! Das ist Fakt - alles Ergebnisse aus Gesprächen, die ich geführt habe. Und warum zum Teufel? Auf diese entsetzte Frage kommt meist erstmal ein Ablenkungsversuch, Gemurmel oder auch wahlweise betretenes Schweigen. Die Antwort ist dann aber immer die gleiche: „Es bringt doch eh nichts. Egal, wer an der Macht ist, die Parteien versprechen vorher viel, wenn sie oben sind, tun sie alle das Gleiche und halten ihr Wort nicht.“ Einige bringen dann immer noch zur Sprache, dass die „große Politik“ ja eh nur nach den Interessen der Wirtschaftsbosse gesteuert wird.

Natürlich haben auch manche einfach keine Lust oder kein Interesse zu wählen, aber das sind garantiert nur wenige. Dazu kommen mag noch der wachsende Egoismus, der in unserer Gesellschaft um sich greift. Wenn die Frage „Was tut die Politik für mich?“ mit „Nichts!“ beantwortet wird, ist klar, dass auch soziales Denken zunehmend unwichtiger wird.

Ich fasse zusammen: „junge Menschen“ sind so frustriert und schätzen ihre eigene Bedeutung in der Gesellschaft als so gering, dass keiner mehr wählen geht. Zudem fällt noch ein Teil dadurch weg, dass er sich keinen persönlichen Vorteil durchs Wählen verspricht.

Schlecht. Da braucht man nicht lange überlegen, was mit einer Demokratie passiert, wenn sich nur noch ein Teil der Gesamtheit überhaupt mit bestimmten Thematiken beschäftigt! Da leite ich dann mal ganz dreist ab von „Stell dir vor es ist Krieg und keiner geht hin...“: „Stell dir vor es ist Demokratie und keiner geht wählen...“. Was dann passiert, traue ich mich ja nicht mal denken!

Wenn man möchte, dass sich etwas verändert, dass etwas besser wird, dann sollte man sich auch dafür engagieren, zumindest mit seiner Stimme. Frustriert in der Ecke zu sitzen und bockig wie ein Kind, das nicht bekommen hat, was es will, sich einer Sache zu verweigern, hat noch niemandem was gebracht. Das Problem ist nämlich, dass sich zwar einige Eltern erpressen lassen mögen, es aber doch eher unwahrscheinlich ist, dass das Politikgeschehen Rücksicht auf so ein Verhalten nimmt. Es mag ja sein, dass die Wirtschaft Einfluss ausübt und das eine oder andere Versprechen gebrochen wird. Politik ist aber mehr. Politik hält moralische Werte aufrecht, macht Unsichtbares sichtbar, drückt Meinungen aus und als Gruppe, die gemeinsam an einem Strang zieht, können wir auch etwas bewegen!

Es ist immer einfacher, zu resignieren, sich zurück zu ziehen und andere machen zu lassen, aber bei anderen Themen geben wir ja auch nicht einfach auf!

Im Ernst liebe Mitbürger: von jedem, der nicht wählen geht, möchte ich nie wieder ein Wort darüber hören, dass in Petershausen, Bayern, Deutschland oder Europa etwas falsch läuft! Ihr habt euer Recht, sich darüber zu beschweren, damit verwirkt, dass ihr resigniert und anderen das Handeln überlassen habt!

Alle anderen möchte ich dringend bitten, wählen zu gehen! Informiert euch, sprecht mit uns und anderen Parteien und tragt dazu bei, dass unsere Gesellschaft eine faire Demokratie bleibt!

ES GEHT UM JEDE STIMME

Impressum: Hrsg.: SPD Petershausen. Verantw. für Inhalt, Redaktion, Gestaltung: Hildegard Schöpe-Stein, Rolf Trzcinski. Aufl. 2500 St. www.spd-petershausen.de
mailto:vorstand@spd-petershausen.de

Wir drucken klimaneutral und unterstützen damit das Waldschutzprojekt in Sofala, Mosambik!



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 10170-1308-4109

Machen Sie sich ein Bild von uns.

Die Kandidaten für Land-, Bezirks- und Bundestagswahl:

www.martin-guell.de
www.martina-tschirge.de
www.florian-simbeck.de



Wir bitten Sie um Ihre Stimmen für die SPD - denn es wird Zeit einmal durchzulüften und frischen Wind reinzulassen. Wir möchten ein Bayern, das sozialer und gerechter ist. Dazu braucht es neue Ideen und die SPD.

SPD-Zeitung Nr. 18 - September 2013

Petershausener Echo **SPD**

www.spd-petershausen.de



Liebe Petershausenerinnen und Petershausener,

nun ist *"Der Petershauser"* (die Zeitung der CSU) doch wieder erschienen. Vor der letzten Kommunalwahl kündigte die CSU an, dass er in Zukunft regelmäßig herausgegeben würde und kaum sind 5 bis 6 Jahre vergangen, liegt auch schon die nächste Ausgabe vor. Und verkündet frohgemut, dass Petershausen Zukunft hat. Schön, dass wir nicht länger in der Vergangenheit leben müssen.

Und eine Kinderkrippe haben wir jetzt auch, war ja schließlich von der Bundesregierung auch vorgegeben, diese bis 2013 zu errichten. Den Biberbau hat natürlich unser Bürgermeister gebaut, dabei wollte er doch eigentlich in Obermarbach aus dem Klärteich das erste Naturfreibad in

Petershausen schaffen. Aber ein Biberbau nahe der Glonn ist doch auch schön. Dabei müsste es doch eigentlich ein Fuchsbau sein, wenn der Bürgermeister ihn gebaut hat... Da wir jetzt in Petershausen eine Kinderkrippe haben, was machen wir dann aber mit der Herdprämie?

Halt! Parteipolitik hat in der Gemeinde nichts zu suchen, so steht es zumindest im *Petershauser*. Und streiten sollen wir uns auch nicht! Aber ein bisschen ärgern geht doch noch, oder nicht? Wenn schon Wahlkampf, dann wollen wir doch keine langweilige Ausgabe davon. Das wäre dann doch wirklich zu *fath*.

In diesem Sinne wünsche ich uns einen fairen, unverkrampften, aber auch nicht langweiligen Wahlkampf für Bund, Land, Bezirk und im kommenden Jahr in der Gemeinde.

Rolf Trzcinski

LANDTAGSWAHL AM 15. 9.:
WER UDE WILL, WÄHLT SPD.

BEIDE STIMMEN FÜR DIE SPD.

GENAU! UDE.